

Hinweise zur Verfassung des Qualitätsberichts nach Vorlage der SAQM

Hintergrund: Die Vorlage für einen Qualitätsbericht entstand im Rahmen der Arbeiten an der Qualitäts-Charta der Schweizer Ärzteschaft und auf Wunsch verschiedener Ärzteorganisationen. Die Qualitäts-Charta enthält verschiedene Grundprinzipien. Mitunter soll das ärztliche Qualitäts-Engagement verbindlicher und transparenter werden. Konkret heisst das, dass die unterzeichnenden Ärzteorganisationen eine Qualitätsstrategie erarbeiten und regelmässig über den Stand ihrer Qualitätsentwicklung sowie über ihr fachspezifisches Qualitäts-Engagement berichten. Die vorliegende Vorlage dient als Hilfsmittel für die Erstellung eines Qualitätsberichts.

Zielgruppe: Die vorliegende Vorlage für einen Qualitätsbericht richtet sich an Schweizer Ärzteorganisationen (Fachgesellschaften, kantonale Ärzteorganisationen, Dachorganisationen).

Information zur Vorlage: Die Vorlage kann durch die Ärzteorganisationen selber an die jeweiligen Bedürfnisse angepasst werden. Im Zusammenhang mit der organisationsübergreifenden Kommunikation seitens der SAQM ist eine möglichst einheitlich strukturierte Berichterstattung seitens der einzelnen Ärzteorganisationen jedoch hilfreich. Sie vereinfacht und professionalisiert die Kommunikation gegen über Dritten (Öffentlichkeit, Politik, Kostenträger, etc.). Der Detaillierungsgrad der Berichterstattung ist jeder Ärzteorganisation selber überlassen.

Bei Fragen steht die SAQM gerne zur Verfügung => Kontakt: saqm@fmh.ch oder Telefon 031 359 11 11.



SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FÜR INTENSIVMEDIZIN
SOCIÉTÉ SUISSE DE MÉDECINE INTENSIVE
SOCIETÀ SVIZZERA DI MEDICINA INTENSIVA
SGI-SSMI-SSMI

Qualitätsbericht

Datum: 27.02.2016

Autorenschaft: Prof. Dr. med. Hans Ulrich Rothen / Martin Balmer

Verabschiedet durch: Vorstand Schweizerische Gesellschaft für Intensivmedizin

1. Einleitung

Im Zusammenhang mit der Qualitäts-Charta der Schweizerischen Akademie für Qualität in der Medizin SAQM verpflichten sich die unterzeichnenden Ärzteorganisationen, ihre Qualitätsaktivitäten in einer Strategie zu formulieren und regelmässig über die Fortschritte zu berichten. Der vorliegende Qualitätsbericht gibt Auskunft über die Qualitätsaktivitäten der Schweizerischen Gesellschaft für Intensivmedizin SGI. Er zeigt auf, wie die Schweizerische Gesellschaft für Intensivmedizin SGI das Thema Qualität in ihren Strukturen verankert hat und welche Qualitätsschwerpunkte gesetzt wurden und welche Handlungsfelder bearbeitet werden um das Patientenwohl und die Patientensicherheit in der täglichen Arbeit optimal zu gewährleisten und zu fördern. Die genauen Ziele und der Umsetzungsstand der einzelnen Massnahmen werden ebenso beschrieben wie ein Ausblick in die Zukunft und die geplanten Aktivitäten.

Die Schweizerische Gesellschaft für Intensivmedizin (SGI-SSMI) vertritt als Fachgesellschaft die Interessen der gesamten Intensivmedizin auf nationaler, aber auch internationaler Ebene.

Die SGI ist als Verein organisiert. Sie fördert die Umsetzung aktueller intensivmedizinischer Erkenntnisse durch aktive Beteiligung in der Lehre (Weiter- und Fortbildung) und durch Förderung der Forschung auf dem gesamten Gebiet der Intensivmedizin. Zur Sicherstellung und Weiterentwicklung der Qualität von Intensivstationen in der Schweiz legt sie Standards und Prozesse fest und überprüft diese regelmässig. Sie nimmt Stellung zu aktuellen gesundheits- und standespolitischen Themen aus ihrem Bereich.

Die SGI setzt sich ein für eine qualitativ hochstehende, wirksame, effiziente und umfassende Betreuung aller Patienten mit akut lebensbedrohlicher Erkrankung oder Verletzung. Ihr Hauptaugenmerk richtet sich auf die Optimierung der Behandlungsprozesse der akut kritisch Kranken und der Betreuung ihrer Angehörigen, sowie auf die Förderung der interprofessionellen Zusammenarbeit. Sie setzt sich ein für die Weiter- und Fortbildung und die Forschung aller beteiligten Fachkräfte, und sie vertritt deren Anliegen fachlich und politisch auf nationaler und internationaler Ebene.

Die SGI wurde am 4. Februar 1972 gegründet. Vierzig Jahre lang war die SGI eine reine Ärztevereinigung und hat 2011 eine historische Entwicklung durchlaufen: Durch die Fusion mit der IGIP (Interessen-gemeinschaft für Intensivpflege, die die Interessen der Intensivpflegekräfte vertritt) ist die SGI zu einer gemeinsamen Gesellschaft von Ärzten und Pflegekräften geworden. In den Organen der Fachgesellschaft (Generalversammlung, Vorstand, Kommissionen, etc.) sind Ärzte und Pflegenden gleichberechtigt vertreten. Weitere Berufsgruppen werden angemessen berücksichtigt.

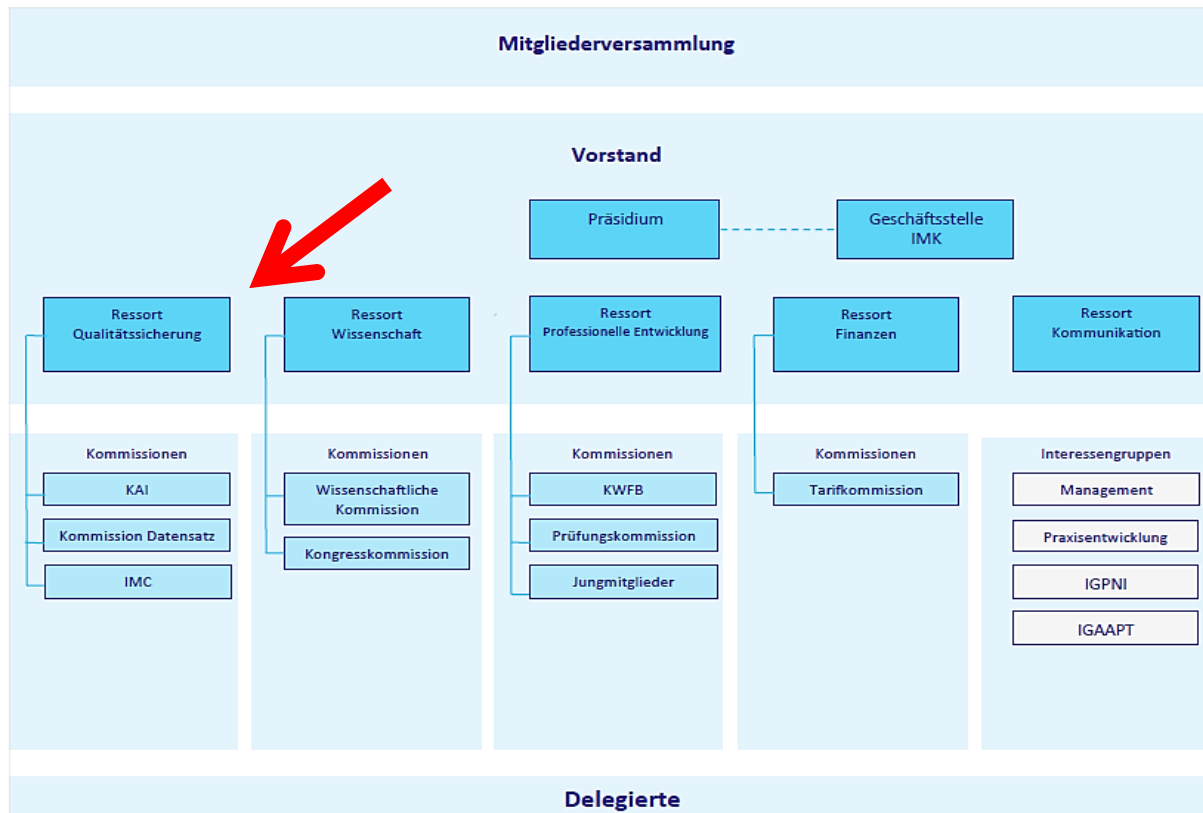
2. Qualitäts-Struktur

Der Vorstand der SGI-SSMI ist in fünf Ressorts aufgeteilt. Eines dieser Ressorts ist verantwortlich für den Bereich „Patientensicherheit, Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung“. Diesem Ressort angegliedert sind die folgenden Kommissionen:

- SGI-Kommission für die Zertifizierung von Intensivstationen
- SGI-Kommission Datensatz
- Kommission IMC. Diese Kommission ist interdisziplinär organisiert, insgesamt sind in dieser Kommission acht Fachgesellschaften vertreten: .

Im nachfolgenden Diagramm ist die Aufbauorganisation der SGI dargestellt.

SGI/SSMI Organigramm 2015



3. Qualitätsschwerpunkte

Patientensicherheit

- Erarbeitung von Empfehlungen zu Massnahmen im Bereich Patientensicherheit (Sicherheitspaket)
- Themensetzung im Rahmen der Jahresversammlungen und Symposien

Qualitätssicherung

- Unterstützung einer qualitativ hochstehenden Aus-, Weiter- und Fortbildung
- Weiterentwicklung des Verfahrens zur Anerkennung von Intensivstationen zu einer Zertifizierung
- Weiterentwicklung des MDSi (Minimaler Datensatz der SGI)

Qualitätsentwicklung

- Einführung eines interprofessionellen Peer-Reviews (Modell IQM) in der CH Intensivmedizin
- Unterstützung der Intensivstationen in Aktivitäten des Benchmarkings und der daraus hergeleiteten Massnahmen zur Prozessoptimierung (MDSi)
- Erarbeiten von Empfehlungen von Massnahmen im Rahmen von *Choosing Wisely*

Ziele des vor kurzem gestarteten Projekts „**Positionspapier (Charta 2020)**“ sind:

- Schulung und Sensibilisierung des Fachpersonen in Intensivmedizin (Ärzte und Pflege) in Bezug auf Qualität in der Intensivmedizin
- Schaffung einer Qualitätskommission-SGI (SGI Q-Komm).

4. Ziele

Qualitätsmanagement allgemein

- Im Rahmen des Projekts „Positionspapier Q-Charta 2020“ sollen die Aktivitäten der SGI im Bereich Qualitätsmanagement gefördert, fokussiert und koordiniert werden. Zu diesem Zweck wird u.a. eine Qualitätskommission (SGI Q-Komm) gegründet.
Verantwortlich: SGI-VS
- Reglement SGI Q-Komm bis Ende 2016 verabschiedet.
Verantwortlich: SGI-VS

Patientensicherheit

- Sicherheitspaket Intensivmedizin: Erste Version 2017 der GV vorgelegt.
Verantwortlich: SGI Q-Komm

Qualitätssicherung

- Weiterentwicklung der Aus-, Weiter- und Fortbildung im Bereich Intensivmedizin (Ärzte und Pflege). Bessere Einbezug der Aspekte des Qualitätsmanagement in den Bereich Bildung.
Verantwortlich: SGI-KWFB unter Einbezug der SGI Q-Komm
- Zertifizierung der Intensivstationen als Standardprozess etabliert.
Verantwortlich: SGI-ZK
- Kontinuierliche Weiterentwicklung des MDSi.
Verantwortlich: SGI-KDS

Qualitätsentwicklung

- Peer-Review als anerkanntes Verfahren in der CH Intensivmedizin etabliert.
Verantwortlich: SGI Q-Komm
- Benchmarking basierend auf Kennzahlen des MDSi regional und national etabliert.
Verantwortlich: SGI Q-Komm in Zusammenarbeit mit SGI-KDS
- Choosing wisely: Erste Version 2017 von GV verabschiedet.
Verantwortlich: SGI-Q-Komm

5. Qualitätsaktivitäten

Qualitätskommission

- Bisher wurden die Aktivitäten der SGI im Bereich Qualitätsmanagement durch den Vorstand, sowie in verschiedenen Kommissionen und Interessengemeinschaften be- und erarbeitet.
- Neu soll eine Qualitätskommission Themensetzung und Koordination übernehmen.
- Die Steuerung der Aktivitäten der SGI bleibt weiterhin in den Händen der Generalversammlung (GV). Unterjährig wird die Steuerung durch den Vorstand im Auftrag der GV wahrgenommen.

MDSi – The minimal Dataset

- Wichtige Struktur-, Prozess- und Ergebnis-Kennzahlen sind im minimalen Datensatz der SGI ([MDSi](#)) definiert.
- Der MDSi gibt den einzelnen Stationen die Möglichkeit, ihre Prozesse zu analysieren. Ziel ist es, eigene Stärken und Schwächen zu erkennen, und damit letztendlich die Patientenbetreuung zu optimieren.

Neu im MDSi

- Ab 2016 werden Therapie limitierende Massnahmen als Pflichtangaben erfasst.
- Die Daten können für epidemiologische (Versorgungs-) Forschung benutzt werden.
- Die Erfassung der Strukturdaten wird präzisiert.
- Verschiedene Anpassungen (Differenzierung in der Formulierung) bei bestehenden Massnahmen auf Grund der Validitätsüberprüfung.

Peer Review

- Qualitätsentwicklung auf Basis von interprofessioneller, interdisziplinärer Fallanalyse, Basiert auf dem Modell der Initiative Qualitätsmedizin (IQM)
- Das Pilotprojekt der Allianz FMH, H+, SVPL wird von der SGI aktiv unterstützt. Es wurde 2015 erfolgreich durchgeführt.
- Zentrale Elemente im Peer Review sind
 - Qualitätsentwicklung durch Dialog auf Augenhöhe

- Fallanalyse durch die beteiligten Fachdisziplinen und Professionen
- Einbezug der Sicht externer Experten

Zertifizierung von Intensivstationen

- Seit nun bald über 40 Jahren stellt die SGI durch festlegen und überprüfen von Standards die Qualität in Intensivstationen sicher. Per 2016 wurde dieser Prozess erneuert, so dass er die heute erwarteten Standards für eine Zertifizierung erfüllt.

Weitere aktuelle Aktivitäten

- Anerkennung der Äquivalenz ausländischer Weiterbildungen in Intensivpflege
- Berufliche Fortbildung für Dipl. Expertinnen/Dipl. Experten Intensivpflege Konzept der KWFB Pflege/SGI
- Fortbildungen an Symposien und Kongressen

6. Zielerreichung

Die Zielerreichung wird regelmässig im Rahmen der Berichte der entsprechenden verantwortlichen Organe an die SGI-Generalversammlung verifiziert. Im Rahmen der SGI-GV haben die Mitglieder die Möglichkeit, bei Bedarf ergänzende Information zu verlangen, Anträge für Änderungen der Statuten, der verschiedenen Vorgaben und Reglements zu beantragen und so die Tätigkeiten im Bereich Qualitätsmanagement zu steuern.

7. Publikationen

Siehe Ausführungen auf der Homepage der Schweizerischen Gesellschaft für Intensivmedizin SGI.
<http://www.sgi-ssmi.ch/index.php/ueber-uns.html>

8. Ausblick

Im Sinne der CHARTA „Zusammenarbeit der Fachleute im Gesundheitswesen“ der SAMW setzt sich die SGI mit einem interprofessionellen Ansatz für die bedarfs- und bedürfnisorientierte, qualitativ hochstehende Gesundheitsversorgung der akut kritisch kranken Patienten ein.

Mit den aufgezeichneten Massnahmen wird die Sicherung und Entwicklung der Qualität im Bereich der Intensivmedizin im steten Prozess mit einem interprofessionellen Ansatz weiter bearbeitet und eine der wichtigsten Zielsetzungen der SGI erreicht.

Ergänzt werden diese Massnahmen durch Projekte und Veranstaltungen der Kongress- und der wissenschaftliche Kommission sowie durch die Interessensgemeinschaften Pflegeentwicklung und Management.

9. Kontakt

Professor Dr. med. Hans Ulrich Rothen

Präsident Tarifkommission SGI

Vizepräsident Kommission Datensatz

Delegierter der SGI in der Schweizerischen Akademie für Qualität in der Medizin SAQM

HansUlrich.Rothen@insel.ch

Martin Balmer

Mitglied Vorstand SGI, Ressortleiter Qualität

Präsident IG Management

martin.balmer@ksa.ch